

Zweiter Theil.

Ouverture, zweiter Aufzug und Finale aus der *Hermanns-Schlacht*, grosser heroischer Oper von Dr. Weichselbaum, componirt v. K. Baierschen Hofkapellmeister H. Chelard (unter Direction des Componisten). Die Parthie des Hermann vorgetragen von Herrn Pögner.

Zweiter Aufzug.

Scene 1.

(Hermann kehrt in sein Vaterland zurück nach mehrjährigem Aufenthalt in Rom, wo er als Geisel hatte bleiben müssen. Beim Anblick des alten Teutoburger Waldes gerührt, wirft er sich zur Erde nieder).

Hermann.

Seid mir gegrüsst, ihr ernsten Wälder!
Sei mir gegrüsst, du ehrwürdige Dunkelheit!
Freundlich empfängt mich dein heiliges Brausen,
Und frisch kehrt in's Herz das Leben zurück.

Italiens Lüfte — sie kühlten mich nicht;
Seine Sonne — sie gab mir kein Licht.
Hier erst erwachet die Seele wieder,
Hier athmet selig die deutsche Brust.
Sei mir gegrüsst, Mutter Erde!
In deinen Schoos nimm mich auf,
Mit freudiger Thränen Thau! —
Ha! warum verdunkelt sich der Mond,
Und brennet wieder auf in heller Glut?
Hüllst du dich vor unsrer Schmach in

Wolken,

Und erröthest, weil wir feig sie tragen? —

Was regt sich gestaltend in den Lüften?
Zittre nicht, mein Herz! es ist
Des Vaters sel'ger Schatten!

Scene 2.

Sigmar. Geister.

Hermann! Deines Vaterlandes Seufzer
Wehen durch die öden Haine,

Seine Klagen tönen wieder
An den himmlischen Gewölben;
Seine Thränen leuchten
Aus der wehmuthsvollen Nacht.
Wo verweilst du, Sohn?
Wer ist Tröster und Erretter;
Hermann! wenn du zagst?

Chor der Geister.

Wer betritt hier kühn der Schatten Heiligthum?
Bist du ein Teutscher, so flich' hinweg!
Denn nicht thatenlos sollst umher du irren.
Wer nicht voll Muth und voll Begier
Nach dem Feinde verlangt,
Ist den Geistern verhasst.

Sigmar.

O, beruhigt euch! Es ist Hermann, mein Sohn!

Chor.

Hermann, dein Sohn? Kommt er als Retter heran?
Und beseelt ihn dein herrlicher Geist?

Sigmar.

Nur Grosses kündigt sein Feuerblick!